

Agnes Bachenschwanz, geb. Schröder
Opfer der Hexenprozesse Coburg
von Heinz Ebenhög, Nachfahre

Schröder (Schrötter, Schrötter) Agnes, ev.

* 22. Oktober 1559 in Coburg.

† 05.07.1628 in Coburg, *Alter*: 69 Jahre

oo K 08.08.1586 in Coburg mit **Bachenschwanz** Andreas, * 21.06.1564 in Coburg,

† 07.07.1639 in Coburg.

Ihr Ehemann war von 1624-1625 Bürgermeister von Coburg.

Das hat Herzog Johann Casimir nicht abgehalten, dessen Ehefrau verbrennen zu lassen. Ganz im Gegenteil. Er hat nach eigenwilligen Frauen vermögender Bürger gesucht. Der angebliche Aufwand für den Hexenprozess von Agnes Bachenschwanz musste mit Hexerei-Geldern bezahlt werden. Der unschuldige Ehemann wurde nicht nur mit dem Verlust seiner Ehefrau bestraft, sondern auch noch mit den Hexerei Geldern in Höhe von 500 Gulden und zusätzlichen 400 Gulden zur Fortsetzung der Hexeninquisition.

Herzog Johann Casimir konnte mit derlei Einnahmen den Um- und Aufbau seiner Stadt finanzieren.

Quelle: Egbert Friedrich, Hexenjagd im Raum Rodach und die Hexenprozeßordnung von Herzog Johann Casimir, Schriften des Rodacher Rückert-Kreises, 1995

Auszug aus dem in der Quelle genannten Buch:

Die der Hexerei verdächtige Agnes Bachenschwanz sagte nach peinlicher Befragung aus "bey den Hexentänzen, deren des Jahres vier gehalten worden, der eine Walpurgis, der ander uf Pffingsten, der dritte uf Jacobi, der vierte uf Martiny, der erste ufm Marckt, der ander ufm Anger, der dritte vorm Steinthor und der virtt vorm Jüdenhof" anwesend gewesen zu sein.

Sie wurde am 5. Juli 1628 hingerichtet. " 8 maß Holz auf die Hohe Straß" gebracht.

An "Hexereigeldern" wurden im Auftrag des Herzogs Johann Casimir am 3. November 1628 von ihrem Ehemann Andres Bachenschwanz 400 Reichstaler zur Fortsetzung der Hexen-Inquisition und weitere 500 Reichstaler zur Finanzierung ihres Prozesses per Zahlungsbefehl eingezogen.

Die Original-Texte sind im Staatsarchiv Coburg unter der Signatur LA F 12561, 12552 und 12557 zu finden.

Auszug aus den Jahrbüchern der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Coburg 741-1822 "Coburgs Vergangenheit"

"Im Jahr 1616 wurde mit dem Bau des Zeughauses begonnen. Die dafür notwendigen Steine wurden auf einem Acker gebrochen, welcher von Agnes Bachenschwänzin erhandelt worden war."

Eltern:

Schröder (Schrötter) Jobst, ev., "Einkäufer" in Coburg

* um 1530 in Coburg

† 22.06.1590 in Coburg

Ehemann:

Bachenschwanz Andreas, evangelisch, Bürgermeister in Coburg

* 21.06.1564 in Coburg

† 07.07.1639 in Coburg, Alter: 75 Jahre

Quellen: Die Matrikel des Gymnasium Casimirianum Academicum zu Coburg. 1606 -1803.

Eltern:

Bachenschwanz Georg, evangelisch, Bäcker in Coburg

* um 1526 in Coburg

† 30.09.1600 in Coburg, b 01.10.1600 in Coburg

Florschütz Kunigunde, ev.

* um 1530 in Coburg

† 17.09.1607 in Coburg

oo K 01.06.1559 in Coburg.

Kind:

Bachenschwanz Nicolaus, ev., Tuchscherer in Coburg

* um 05.04.1589 in Coburg

† 09.02.1633 in Coburg

oo K 20.11.1610 in Hildburghausen mit **Burgold (Purgold)** Elisabeth,

* um 1595 in Hildburghausen, † 23.03.1656 in Coburg.

Quellen: Die Matrikel des Gymnasium Casimirianum Academicum zu Coburg. 1606-1803.